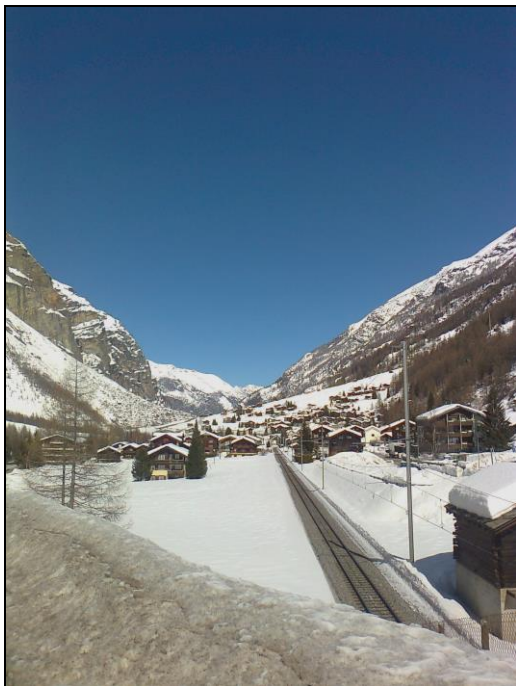


Geschäftsbericht 2018

Elektrizitätswerk Randa AG



Kenndaten

Aktiengesellschaft	Gründung 2009
Aktionär	100 % Munizipalgemeinde Randa
Grundkapital	SFr. 100'000.00

Verwaltungsrat

Brantschen Augustin	Verwaltungsratspräsident
Imboden Frederic	Vizepräsident
Summermatter Josef ⁵¹	Mitglied des Verwaltungsrates

Revisionsstelle

WIDAR Treuhand AG, Brig	Stucky Yann, Revisionsexperte
-------------------------	-------------------------------

Inhaltsverzeichnis

Jahresbericht

1. *Aus dem Verwaltungsrat*
2. *Neuigkeiten von der „ElCom“ / VSE / Bund*
3. *Stromverbrauch in der Schweiz*
4. *Energiedaten EW Randa AG*
5. *Kundengruppen – Stromeinkauf & Verteilung*
6. *Anlagen Netzebene 6 / Netzebene 7*
7. *Investitionen*
8. *Kundeninformation / Tarife*
9. *Sekundärnetz*
10. *Verteilkabinen / Trafostationen*
11. *Zählerwesen*

Rechnungslegung (Jahresrechnung)

- *Kennzahlen*
- *Finanzierungsregeln*
- *Umlaufvermögen*
- *Anlagevermögen*
- *Nettobuchwerte Sachanlagen*
- *Fremdkapital*
- *Eigenkapital*
- *Aufwand*
- *Ertrag*
- *Ausserordentlicher Ertrag*

Jahresbericht

1. Aus dem Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat trifft sich jeweils nach Dringlichkeit der anfallenden Geschäfte der Gesellschaft im Minimum 2-3 Mal pro Jahr. Es besteht keine gesetzliche Regelung, wann Verwaltungsratssitzungen einberufen werden müssen und welche Fristen dabei zu wahren sind. Lediglich Art. 715 OR schreibt vor, dass jedes Mitglied des Verwaltungsrates unter Angabe der Gründe die unverzügliche Einberufung einer Sitzung vom Präsidenten verlangen kann.

Behandelt wurden Traktanden wie unten punktuell zusammengefasst:

- ✓ Budget über den Geschäftsverlauf/Investitionen Zähler/Investitionen & Unterhalte Trafostationen/Verteilkabinen & Netz
- ✓ 2018 sieht das Budget Investitionen vor u.a.: TS Maria am Weg 1.) Trafoersatz - 2.) Niederspannungsverteilung 3.) Kabel/Doppelboden/Montagearbeiten/Projektierung insgesamt ca. Fr. 65'000
- ✓ Zählerauswechslungen 2018 insgesamt 97 Stk. – Anschaffung 100 Stk. neue Funkzähler sogenannte „Smart Meter“ inkl. Montagearbeiten ca. Fr. 18'000
- ✓ Beschluss Stromeinkauf 2018 - gemeinsam mit der EWZ Zermatt AG
- ✓ Kostenrechnung 2019 zur Tarifberechnung erläutert (*bis 31.08.2018 an die ElCom*)
- ✓ Beschluss Tarife Netznutzung & Energie ab 01.01.2019 (*bis 31.08.2018 an die ElCom*) inklusive Kostenrechnung „light-Version“
- ✓ Orientierung getrennte FIBU für den Netzbereich (*bis 31.8.2018 an die ElCom*)
- ✓ Berichterstattung über den Geschäftsverlauf und die Finanzen
- ✓ Durcharbeitung & Beschluss Jahresbericht und Rechnungslegung 2018

2. Neuigkeiten von der Elektrizitätskommission „ElCom“ /VSE/Bund

Volle Marktöffnung

(Quelle: BFE) Der Bundesrat hat das UVEK beauftragt, laufend zu prüfen, auf welchen Zeitpunkt die volle Marktöffnung angezeigt ist. Alle relevanten Aspekte wie die anstehende Revision des StromVG sowie die Gesetzgebungsarbeiten an der Energiestrategie 2050 werden berücksichtigt. In Kenntnis dieser Arbeiten und der laufenden Analyse des Marktumfeldes (v.a. Strompreise, EU-Energiebinnenmarkt, etc.) sollte 2017 eine Standortbestimmung hinsichtlich der vollen Öffnung des Strommarktes zuhanden des Bundesrates erfolgen. Spätestens wenn sich zielführende Lösungen für den Abschluss des Stromabkommens mit der EU abzeichnen, soll der Entwurf des Bundesbeschlusses über die volle Strommarktöffnung, die eine zwingende Voraussetzung für dieses Abkommen darstellt, dem Parlament überwiesen werden. Der Druck auf die EVUs und damit auf die Arbeitsbedingungen wird steigen.

**** Pressekommentar zur vollen Marktöffnung **:** Die EVUs riskieren, dass ihnen ein Teil des „sicheren Kundenstamms“ wegbreicht, indem Kleinkundinnen und -kunden wechseln und solche über der 100 MWh-Schwelle in den Markt gezwungen werden.

Aufgrund der jährlichen Kündigungsmöglichkeit für Kleinkundinnen und -kunden mit kurzen Fristen ist die Planbarkeit eingeschränkt. Der aufgrund der tiefen Strompreise bereits bestehende Preisdruck auf die Unternehmen wird zunehmen.

3. Stromverbrauch in der Schweiz

Produktionsmix ist nicht gleich Liefermix (Quelle: BFE)

In der Schweiz wird Strom zu rund 59% aus Wasserkraft, zu 33% aus Kernkraft, zu gut 3% aus fossilen und 5% aus erneuerbaren Energien produziert (= Schweizer Produktionsmix 2016).

(Quelle: BFE) Bern 20.04.2018) - Im Jahr **2017** lag der Stromverbrauch in der Schweiz mit 58,5 Milliarden Kilowattstunden (Mrd. kWh) leicht über dem Niveau des Vorjahres (+0,4%). Die Kantone mit der grössten Produktionserwartung sind das Wallis mit 9'725 GWh/a (26,8%), Graubünden mit 7'937 GWh/a (21,8%), Tessin mit 3'547 GWh/a (9,8%) und Bern 3'332 GWh/a (9,2%).

4. Energiedaten EW Randa AG

Der Stromeinkauf und der Stromverkauf für unser Elektrizitätswerk wurden alljährlich mit 1 % Zuwachs (Annahme) errechnet; die untenstehende Tabelle zeigt uns die effektiven Zahlen. Selbstverständlich spielen dabei die Witterungsbedingungen eine wichtige Rolle.

	Stromverkauf	Differenz	Anstieg %
2015	2'445'297		
2016	2'460'457	15'160	0.62
2017	2'493'685	33'228	1.33
2018	2'558'577	64'892	2.60
	Stromeinkauf	Differenz	Anstieg %
2015	2'543'468		
2016	2'562'903	19'435	0.76
2017	2'595'235	32'332	1.26
2018	2'655'953	60'718	2.34

5. Kundengruppen-Stromeinkauf EnAlpin AG / EW Zermatt AG und Verteilung

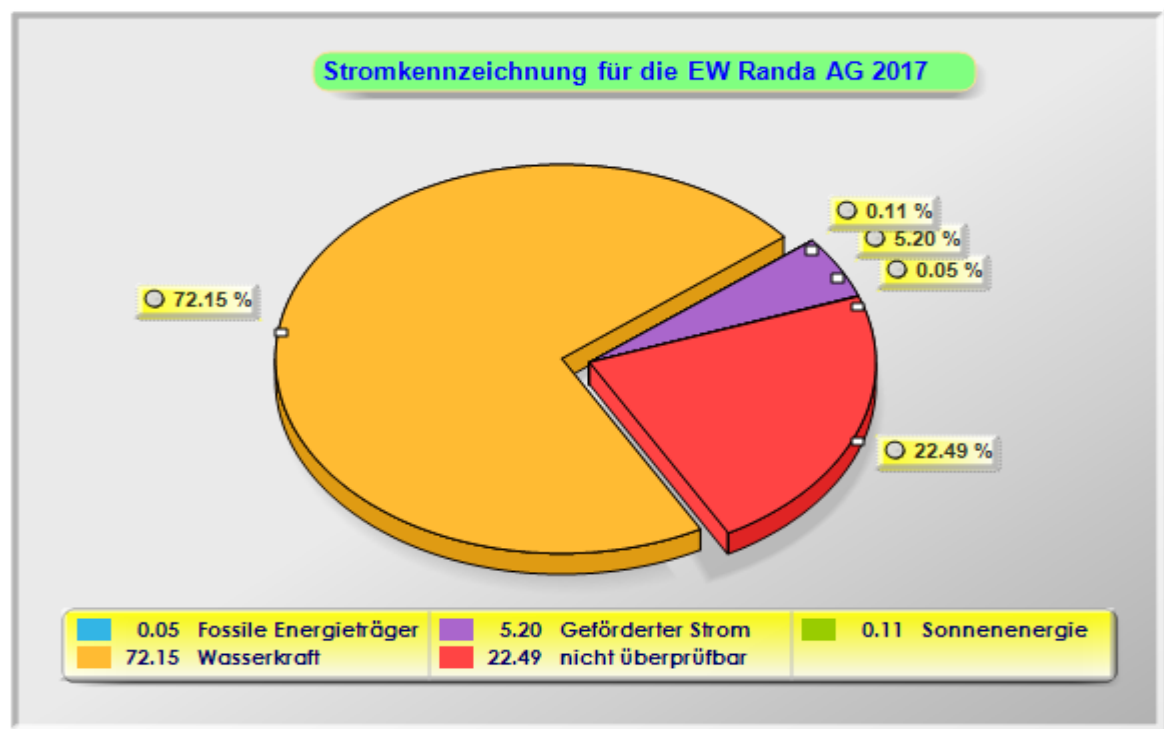
Die Verteilung des eingekauften Stroms auf die einzelnen Gruppen, zeigt uns einerseits die Graphik der Abnehmerkategorien und anderseits die Zusammenfassung wie unten angefügt.

Stromverteilung nach Kundengruppen (kWh)	2018	2017	Veränderung
Haushalt / Kleingewerbe / Ställe / Beleuchtung	1'847'680	1'833'737	13'943
Gewerbe / Kieswerk / Hotels / Rest. / Gemeinde	683'777	650'991	32'786
Temporäre Anschlüsse (Baustellen)	27'120	8'957	18'163

Alljährliche Stromkennzeichnung (BFE)

Das System der Herkunftsnachweise (HKN) dient dazu, den Stromverbrauchern die Herkunft der konsumierten Elektrizität auszuweisen. Mindestens einmal im Jahr müssen Endkundinnen und -kunden in der Schweiz darüber informiert werden, aus welchen Energieträgern sich ihr Stromkonsum zusammensetzt und ob der Strom in der Schweiz oder im Ausland produziert wurde (StromVG-1^b).

Die Stromkennzeichnung wird uns alljährlich durch den Stromlieferanten (rückwirkend für das vergangene Jahr) übermittelt und wir geben diese Zahlen an unsere Kundschaft weiter.



(nicht überprüfbare Energieträger u.a. Holzfeuerung / Fernwärme / Industrieabfälle / Geothermie)

6. Anlagen (Netzebene 6 / Netzebene 7)

Zur Erinnerung: Das Anlagevermögen bzw. die Sachanlagen dürfen höchstens zu den Anschaffungs- oder den Herstellungskosten bewertet werden, unter Abzug der notwendigen Abschreibungen (OR Art. 665).

Der Aktionär sollte Kenntnis erhalten, mit welchen Anlagen der Betrieb das Jahr hindurch wirtschaftet, wobei teils Trafostationen oder das Niederspannungsnetz am Ende ihrer Lebensdauer angelangt sind. Unsere Kabelleitungen, die grösstenteils in die Strassen verlegt wurden, werden vorläufig nur ersetzt wenn Kabelschäden auftreten.

			Abschreibungs-			
			Dauer (Jahre)		2018	2017
Trafostationen	6	Stk.	45 - 50	Bilanzwerte	60'451.00	30'848.00
Verteilkabinen	30	Stk.	35 - 40	dito	67'170.00	69'247.00
Kabelnetz Niederspannung	16.9	km	35 - 40	dito	173'130.00	146'348.00
Messstellen inkl. Aufteilungen	533	Stk.	10 - 15	dito	59'979.00	48'534.00
Abonnenten	437	Stk.		Informatik	1'497.00	1'797.00

7. Investitionen

Die im Budget geplanten Investitionen wie u.a.: Trafo & Niederspannung auswechseln in der Trafostation Maria am Weg, erreichten für unser EW relativ hohe Investitionssummen (ca. Fr. 65'000).

Mit der an alle EVUs geforderten Auswechslung (obligatorisch) 80 % aller Zähler in 10 Jahren, haben wir bereits 2018 begonnen. Die Anschaffung von 100 Stk. dieser neuen sogenannten SMART Meter kostete uns inkl. Arbeit Fr. 18'000. Die Strom-Verbrauchs-Daten werden über einen Konzentrator an das Erfassungs-System bei der EVWR in Visp übermittelt.

Die obgenannten Investitionen können selbstverständlich kalkulatorisch abgeschrieben und die Kosten (Gebühren Dritte/Abschreibungen/Zinsen) in der Betriebsabrechnung für die Stromtarife eingerechnet werden.

8. Kundeninformation / Tarife

Alljährlich müssen die Tarife für die Stromverrechnung und die Netznutzung bis 31. August für das folgende Jahr bei der ElCom registriert werden, so auch für das Geschäftsjahr 2018. Die Bevölkerung wurde diesbezüglich schon im Oktober 2017 orientiert und dann anschliessend konnten die Tarife im Internet bei der Gemeinde veröffentlicht werden.

<u>Stromtarif:</u>	Winter Hoch	= 4.80 Rp./kWh-Winter Nieder	= 4.45 Rp./kWh
	Sommer Hoch	= 4.55 Rp./kWh-Sommer Nieder	= 4.30 Rp./kWh
<u>Netznutzung:</u>	Winter/Sommer/Private/Gewerbe (+7.6 %)		3.55 Rp./kWh
<u>Systemdienstleistungen (Swissgrid):</u>	(-20%)		0.32 Rp./kWh
<u>Kostendeckende Einspeisevergütung (Bund):</u>	(+53.33%)		2.30 Rp./kWh

Stromtarife

Bei der EW Randa AG haben wir die Stromtarife von 2016 auf 2017 nicht erhöht und dieselben sind auch im 2018 praktisch unverändert geblieben.

Auch die Netznutzung erfuhr eine Senkung von Rp./kWh 3.70 auf Rp./kWh 3.30 und 2018 wiederum einen kleinen Anstieg auf Rp./kWh 3.55. Unser Durchschnittspreis für Haushalte (H 4/4'500 kWh) betrug für 2017 Rp./kWh 11.13; für 2018 Rp./kWh 12.12 inkl. kostendeckende Einspeisevergütung und Netznutzung (Grund für den Anstieg: Preiserhöhung durch die kostendeckende Einspeisevergütung vom Bund (KEV) um 53.33 %).

Tarife 2019 - Anmerkung (Quelle: Elcom)

Anfang September 2018 hat die „ElCom“ die Tarife in der Schweiz für das Jahr 2019 kommuniziert. Die Strompreise in der Grundversorgung bleiben für Schweizer Haushalte im nächsten Jahr weitgehend gleich: Für einen typischen Haushalt beläuft sich der Tarif für 2019 auf 20.50 Rp./kWh (2018: 20.40 Rp./kWh). Während die Netznutzungstarife leicht sinken (- 2%), steigen die Energietarife an (+ 3%). Die Abgaben an das Gemeinwesen (0.9 Rp./kWh) und der Netzzuschlag (2.3 Rp./kWh) bleiben unverändert.

9. Sekundärnetz

Die Stromversorgung zu Industriezwecken in Ställen wird alljährlich gefragter. Eine Erhöhung des Anschlusses von bestehenden 220 Volt auf 380 Volt ist meistens umständlich, da die Zuleitungsrohre nicht für grössere Kabelquerschnitte vorgesehen sind. Ein Stall wurde aufwendig umgerüstet, was auch für den Kunden mit grösseren finanziellen Kosten verbunden ist.

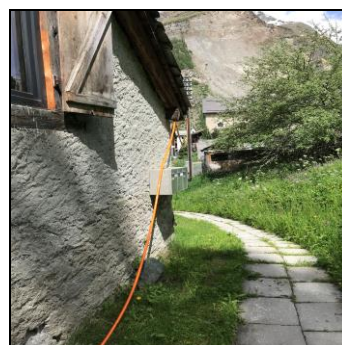
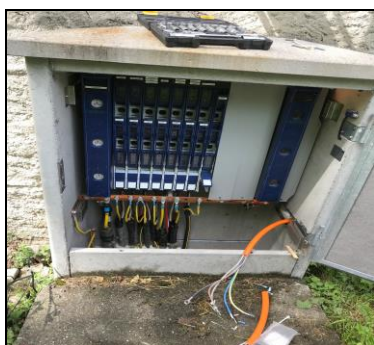


Die Freileitung über den Dorfbach Richtung „z’Sennasch Hischi“ wurde 2017 & 2018 durch Baggerarbeiten zerrissen. Nun konnte dieses Teilstück durch ein Isopoorkabel 4x50 mm²/0.6/1 kV (selbsttragend) und für die Beleuchtung ein NS-Ceanderkabel GKN 3x10/10 mm² durch die Firma EVWR AG Visp ersetzt werden.

Ein Ersatz der gesamten Freileitung durch Kabel steht vorläufig nicht zur Diskussion, da eine Verlegung unter der Dorfbrücke (Murgänge) nicht risikofrei wäre.

WLAN der Gemeinde (Schafstallung Gräbji/Reservoir/“Kuonen-Hängebrücke“/Europahütte): Ab unserem Niederspannungsnetz wurden Leitungen/Steckdosen/Kleintableau montiert; das NS-Kabel zur Europahütte wurde getrennt und mit einem Giessharz-T-Stück zusätzlich ein neues Kabel zur Hängebrücke angeschlossen. Hierzu war nach Sucharbeiten des vorhandenen Kabels ein Graben von 100 m Länge im unwegsamen Gelände erforderlich.

Elektroverteiler bei Kunden der EW Randa AG



- 24./28.5.2018 Sehr aufwendiges Verlegen des Kabels von 70 m EPR-PUR-Kabel 5x16 mm² (Befestigung an Gebäuden mit Oesenschrauben) über fremdes Terrain zur Versorgung eines Bau-provisoriums. Der Anschluss erfolgte an der Verteilkabine in den Hofstetten; zu der Zeit keine Alternative bekannt.
- 14.11.2018 Demontage vorgenannte prov. Zuleitung ab Verteilkabine und Anschluss Stromverteiler an der Hauptsicherung des Hotel/Restaurant „Sporting“.

Gebäude-Neuanschlüsse

Das neue Museum „Pfarrgädi“ erfuhr eine Erhöhung der Anschluss-sicherung von 220 Volt auf 380 Volt. Dadurch bedingt mussten das bestehende Kabel (bisher 220 Volt) und die Anschlusssicherung entfernt und ein neuer Anschluss ab Verteilkabine beim Parkplatz - hinter der Kirche – aufgebaut werden mit einem GKN-CEA-Kabel 3x16/16 mm².

Geschehnisse – Netzstörungen

Datum	Ausfallzeit/Min.	Kunden	Verursacher	Ursache des Unterbruchs
17.01.18	9.00	430	VALGRID AG	EVWR-Station St. Niklaus - Trafo 1 & 2 ausgeschaltet (Wind)
18.07.18	105.00	1	EW Randa AG	Montage T-Stück in der Stromzufuhr zur Europahütte (WLAN)
22.07.18	195.00	3	EW Randa AG	Defekte Freileitung Lerch - Schadenverursachung durch Baufirma
22.10.18	45.00	90	EW Randa AG	Auswechslung Trafo & NS-Verteilung "TS Maria am Weg"
24.10.18	150.00	190	EW Randa AG	Auswechslung Trafo & NS-Verteilung "TS Maria am Weg"
26.10.18	300.00	130	EW Randa AG	Auswechslung Trafo & NS-Verteilung "TS Maria am Weg"
29.10.18	360.00	4	EW Randa AG	Auswechslung Trafo & NS-Verteilung "TS Maria am Weg"
30.10.18	150.00	60	EW Randa AG	Auswechslung Trafo & NS-Verteilung "TS Maria am Weg"
05.11.18	135.00	3	EW Randa AG	Freileitung über den Dorfbach - Ersatz durch Kabel
06.11.18	180.00	3	EW Randa AG	Freileitung über den Dorfbach - Ersatz durch Kabel
30.11.18	70.00	50	VALGRID AG	16 kV-Leitung im Gebiet Oberhäusern (Randa) 1 Draht abgerissen

10. Verteilkabinen - Trafostationen

Wie im Geschäftsbericht 2017 erwähnt, wird die Leistungsgrenze des Trafos „Maria am Weg“ in Spitzenzeiten beinahe erreicht. Da dieser Trafo und die Niederspannungsverteilung in das Jahr 1966/1967 datieren (Altersgrenze mehr als erreicht), werden wie budgetiert und aus Sicherheitsgründen, die beiden Anlagen ausgewechselt (siehe auch Punkt 7) (NB: eventuelle Revision des Trafos nach der Überflutung von 1991 – unbekannt).

Aus diesem Grunde und aus Termingründen, wurde mit der EVWR AG Visp bereits am 13. März 2018 eine Ortsschau organisiert, damit eine Auswechslung noch 2018 geplant werden konnte (Lieferfristen). Das Ferienhaus „Maria am Weg“ wurde vorgängig mit Schreiben vom 23. März 2018 über einzelne Stromunterbrüche informiert; ebenfalls zur gegebenen Zeit quartierweise die Kunden. Die Auswechslung des Trafos und der Niederspannungsverteilung erfolgte vom 22.-30.10.2018.

Um den Vorschriften der Energiestrategie 2050 (Volksabstimmung vom 21.05.2017) gerecht zu werden, haben wir 2018 mit der Auswechslung von bisherigen Zählern durch sogenannte intelligente Zähler (SMART-Meter) begonnen. Die EW Randa AG hat zurzeit 499 Zähler im Einsatz; 80% der bisherigen Zähler sollten bis ins Jahr 2027 ausgewechselt werden. Von diesen 499 Zählern sind ca. 400 sogenannte Loszähler, die nur geeicht werden müssen, wenn sie von der Eichstelle oder dem METAS eingefordert werden.

- Der Lehrer fragt Hans: warum hast du deine Hausaufgaben nicht gemacht?**
Die Antwort: wir hatten einen Kurzschluss daheim. Und was hast du im Dunkeln getrieben?
Fernsehen geschaut! Ohne Strom? Ich hatte eine Kerze!

Rechnungslegung (Jahresrechnung)

Zusammenfassende Bemerkungen (Quelle: Schweiz. Rechnungslegungsrecht)

Neu sind die Grundsätze ordnungsmässiger Rechnungslegung im Gesetz verankert und betreffen somit alle Gesellschaften. Gemäss OR Art. 958c für die Rechnungslegung sind insbesondere die folgenden Grundsätze massgebend:

1. Sie muss klar und verständlich sein
2. Sie muss vollständig sein
3. Sie muss verlässlich sein
4. Sie muss das Wesentliche enthalten
5. Sie muss vorsichtig sein
6. Es sind bei der Darstellung und der Bewertung stets die gleichen Massstäbe zu verwenden (Stetigkeit)
7. Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag dürfen nicht miteinander verrechnet werden

Kennzahlen

Auflistung Unternehmungsgewinn		2018	2017
Betrieblicher Gesamtertrag	Fr.	354'851	321'704
Energiebeschaffung	Fr.	-111'550	-103'809
Netznutzung NE 1 - NE 5	Fr.	-95'061	-90'087
Förderabgaben/Systemdienstleistungen	Fr.	-66'866	-47'326
Dienstleistungen Zähler / Netz / Dritte	Fr.	-13'323	-4'498
Betriebsaufwand ohne Energiebeschaffung	Fr.	-38'066	-25'754
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	Fr.	29'984	50'230
Abschreibungen	Fr.	-15'630	-13'052
Betriebsergebnis	Fr.	14'355	37'178
Finanzergebnis (Kapitalkosten)	Fr.	-3'433	-3'485
Ergebnis vor Steuern	Fr.	10'922	33'693
Ertragssteuern (Bund/Kanton/Gemeinde)	Fr.	-3'168	-6'011
Unternehmungsgewinn	Fr.	7'754	27'682

Finanzierungsregeln

Bemerkungen zur finanziellen Situation des Betriebes

(Quelle KMU) Langfristiges Vermögen (Anlagevermögen) ist mit langfristigem Kapital (Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital) zu finanzieren. Die Summe des langfristigen Kapitals sollte also im Idealfall gleich gross sein wie die Summe des Anlagevermögens.

Umlaufvermögen

Aus dem Revisionsbericht 2018 ist klar ersichtlich, welche Posten im Umlaufvermögen enthalten sind. Das Umlaufvermögen beträgt über 35 %

der Aktivseite der Bilanz, was alljährlich unterschiedlich ist, bedingt durch die Beträge der flüssigen Mittel und Forderungen.

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen bestehend aus: (Trafostationen/Verteilkabinen/Sekundärnetz/Zähler/Büroeinrichtungen) ist massgebend für die Berechnung der Netznutzung.

Die alljährlichen Nettobuchwerte der Sachanlagen nachfolgend aufgelistet:

Nettobuchwerte der Sachanlagen		2018	2017
Anschaffungskosten 01.01.		296'774	303'719
+ Investitionen		81'083	6'107
Anschaffungskosten 31.12.		377'857	309'826
- Abschreibungen		-15'630	-13'052
- Abgänge		0	0
Nettobuchwerte	Fr.	362'227	296'774

Fremdkapital

Das Fremdkapital und das Eigenkapital bilden zusammen die Passivseite der Bilanz (kurzfristiges Fremdkapital = >9 % / langfristiges Fremdkapital = 23.0 % - letzteres beinhaltet den buchhalterischen Darlehensbetrag von Fr. 130'000).

Eigenkapital

Unser Eigenkapital (Reinvermögen) beinhaltet einerseits das Aktienkapital und andererseits die Reserven und der Gewinnvortrag.

Das Eigenkapital (OR Art. 959a) der EW Randa AG beträgt nach Gewinnverteilung:

Eigenkapital		2018	2017
Aktienkapital (100 % Munizipalgemeinde)		100'000	100'000
Gesetzliche Gewinnreserve per 31.12.		50'000	45'000
Allgemeine Gewinnreserve per 31.12.		180'000	180'000
Gewinnvortrag auf das neue Jahr		32'602	29'848
Eigenkapital per 31.12.	Fr.	362'602	354'848

Aufwand

Die Kernelemente des Betriebsaufwandes sind vor allem der Stromeinkauf (Fr. 111'550) und die Netznutzung der Vorliegernetze NE 1-NE 5 (Fr. 95'061) und betragen über 59 % des Aufwandes.

Der Personalaufwand – Gemeindearbeiter/Gemeindebüro/Drittpersonal – und der Verwaltungsaufwand bleiben alljährlich in derselben Grössenordnung zwischen 18 und 20 % des Gesamtaufwandes. Die jährlichen Unterhalte & Reparaturen im Sekundärnetz/Trafostationen/Verteilkabinen und Zähler bewegen sich in bescheidener Grössenordnung (2015 = Fr. 12'265 / 2016 = Fr. 3'769 / 2017 = Fr. 1'995 / 2018 = Fr. 17'176).

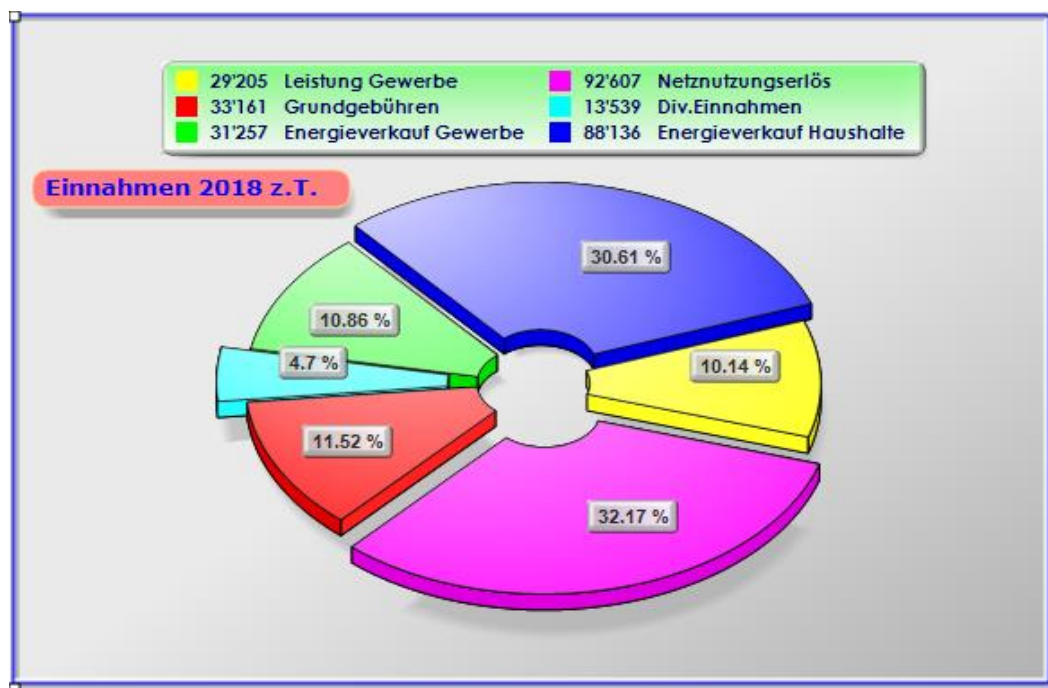
Beim Finanzaufwand betragen die Gebühren für die VESR-Zahlungseingänge bei der „Postfinance“ jährlich über Fr. 800. Die Verzinsung des langfristigen buchhalterischen Darlehens der Munizipalgemeinde von Fr. 130'000 geschieht alljährlich mit 2 % und der Zinsbetrag wird periodengerecht dem Konto-Korrent gutgeschrieben.

Ertrag

Die Erträge der Erfolgsrechnung bestehen aus: Erlös Energieverkauf (Fr. 119'393) / Netznutzungserlös (Fr. 92'607) / Grundgebühren (Fr. 33'161) / Leistung Gewerbe (Fr. 29'205) / Netzanschlüsse und Erlös aus Installationen an Dritte.

Die Beträge der Netzanschlüsse fallen je nach Bautätigkeit unterschiedlich an. In den Einnahmen sind ebenfalls zu erwähnen die Auflösung von Deckungsdifferenzen aus der Netznutzung (zu viel oder zu wenig einkassierte Netznutzung).

Die Gebühren für die Systemdienstleistungen „Swissgrid“ und die Förderabgaben (KEV) an den Bund bleiben im Aufwand und Ertrag in etwa gleich – also erfolgsneutral - und werden uns alljährlich vorgegeben.



Der Reingewinn des Geschäftsjahres beträgt Fr. 7'754 und wird bewusst tief gehalten, was sich in den günstigen Strompreisen an die Kunden auswirkt. Der bis anhin günstige Strompreis sollte kein Grund sein, bei einer vollständigen Marktöffnung den Stromlieferanten zu wechseln. Dies trifft zurzeit auch zu für unsere Grossabnehmer über 100'000 kWh Stromverbrauch.

Mit unseren bescheidenen Unterhaltskosten und allgemeinen Aufwendungen können auch die Netznutzungsansätze tief gehalten werden, die wir unten erneut auflisten:

2015	3.70 Rp./kWh Private / 3.80 Rp./kWh Gewerbe
2016	3.70 Rp./kWh Private und Gewerbe
2017	3.30 Rp./kWh Private und Gewerbe
2018	3.55 Rp./kWh Private und Gewerbe

Die Grundgebühren für Wohneinheiten/Gewerbe/Ställe/Diverse sind ein Teil der Netznutzung, welche unabhängig vom Energieverbrauch des einzelnen Kunden anfallen und nicht mehr als 30 % der gesamten Netznutzung betragen dürfen.

2015	Fr. 63.00 pro Wohneinheit – Fr. 18.00 pro Stall
2016 - 2018	Fr. 60.00 pro Wohneinheit – Fr. 15.00 pro Stall

Zu viel rückgestellte Steuern und Auflösung von Deckungsdifferenzen der Vorjahre fallen unter den Begriff: betriebsfremde Erträge oder Aufwendungen.

Dank am Ende des Geschäftsjahres

NB: (Dieses Schlusswort wird alljährlich im gleichen Wortlaut wiedergegeben)

Der Dank richtet sich immer wieder an alle, die der EW Randa AG im vergangenen Geschäftsjahr zur Verfügung standen, vom Gemeinderat, über das Gemeindepersonal bis zu Drittfirmen-/Personal. Schlussendlich nicht vergessen möchte ich den Dank an den Allmächtigen, der uns vor Unfällen und Katastrophen im vergangenen Geschäftsjahr verschont hat.

